

„Es ist noch Luft nach oben“

LAGP will Zahl der Kooperationsverträge erhöhen

Die Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege (LAGP) hat es sich zum Ziel gesetzt, die zahnmedizinische Versorgung von Pflegebedürftigen zu verbessern. KZVB, BLZK, die AOK und die Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VDBP) ziehen dabei an einem Strang.

Bei einer Delegiertenversammlung Ende April zog der Vorstandsvorsitzende Christian Berger eine positive Bilanz der bisher geleisteten Arbeit. Klar ist für ihn aber auch: Es ist noch Luft nach oben. Mit bayernweiten Infoveranstaltungen will die LAGP dafür sorgen, dass noch mehr pflegebedürftige und immobile Patienten regelmäßig zahnmedizinisch betreut werden. Denn gesund beginnt im Mund – auch in der letzten Lebensphase.

In diesem Zusammenhang will die LAGP auch die Zahl der sogenannten Kooperationsverträge weiter erhöhen. „Derzeit werden rund die Hälfte der Pflegeheime in Bayern regelmäßig zahnmedizinisch betreut. Wir müssen also noch mehr Aufklärungsarbeit leisten. Denn von einem Kooperationsvertrag profitieren alle Beteiligten: die Pflegebedürftigen und deren Angehörige, das Personal in den Pflegeheimen und der Zahnarzt“, so Christian Berger.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf kzvb.de mit dem Suchbegriff „Kooperationsverträge“.

Redaktion

„Jetzt ist der Bundestag gefordert“

KZVB verlangt Änderungen am Spargesetz



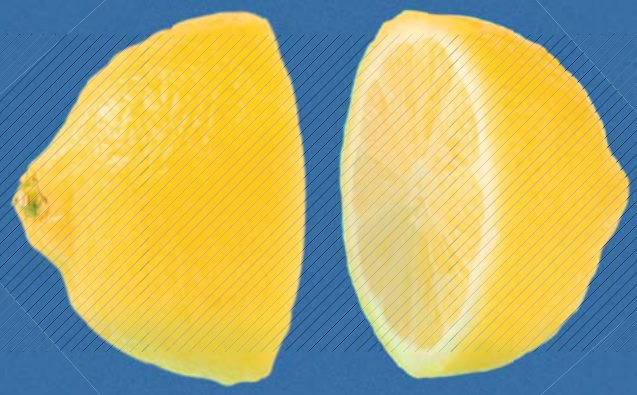
Die KZVB war und ist in vielfältiger Weise aktiv, um die politischen Entscheidungsträger auf die Folgen des GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetzes (GKV-BStabG) hinzuweisen. Ende April traf sich der Vorstand mit dem Münchener CSU-Abgeordneten Dr. Stephan Pilsinger in dessen Wahlkreisbüro.

Der 39-Jährige ist Mitglied des Gesundheitsausschusses und kennt die Probleme im deutschen Gesundheitswesen aus eigener Erfahrung. Neben seiner Abgeordnetentätigkeit praktiziert er als Allgemeinarzt in eigener Praxis. Der KZVB-Vorstand warnte eindringlich vor den Folgen der geplanten Einsparungen in der Zahnmedizin und des Fachzahnarztvorbehaltes in der Kieferorthopädie. Als Kollege und gesundheitspolitischer Sprecher der CSU-Landesgruppe zeigte Pilsinger Verständnis für die Enttäuschung der Zahnärzte. Er verwies auf das Zitat des früheren SPD-Fraktionsvorsitzenden Peter Struck, wonach kein Gesetz den Bundestag so verlasse, wie es von der Regierung eingebracht werde. Will heißen, es bestehen noch Chancen, das Schlimmste zu verhindern. Die KZVB bleibt am Ball und wird weiterhin versuchen, im parlamentarischen Verfahren Verbesserungen für die Zahnärzte und ihre Patienten zu erreichen.

Redaktion

ANZEIGE

Vitamin C für Ihr Marketing!



© Getty Images – unsplash.com

ZWP Designpreis 26

Deutschlands schönste Zahnarztpraxis

JETZT bis zum 1.7.26 bewerben!

Mehr Sichtbarkeit gefällig?

Machen Sie mit! Und pushen Sie Ihr Praxismarketing.



Citylight der Designpreis-Gewinnerpraxis 2019 aus Leipzig: moderndentistry.

Plakat: © Dr. Niels Hoffmann | Bild: © GraphyPix – stock.adobe.com

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland · Tel.: +49 341 48474-0 · info@oemus-media.de